



LOIDESTHAL | Die SPÖ Loidesthal hielt kürzlich ihre Jahreshauptversammlung ab, bei der auch neu gewählt wurde. Erich Stecher ist nun neuer Obmann. Auch Untersiebenbrunn's Bürgermeister und Nationalratsabgeordneter Rudolf Plessl war anwesend und ehrte Franz Strobl für seine 25-jährige Mitgliedschaft.
Foto: SPÖ Loidesthal



HAUSKIRCHEN | Bei der Hauptversammlung des Kameradschaftsbunds konnte Obmann Josef Rauscher (vorne, l.) Hauptbezirksobmann Rudolf Moser (vorne, r.) und Bezirksobmann Johann Siller (hinten, 2.v.l.) als Referenten begrüßen. Bürgermeister Helmut Arzt (l.) sicherte den Kameraden auch zukünftig seine Unterstützung zu.
Foto: Kameradschaftsbund Hauskirchen

Nitsch schlägt zurück

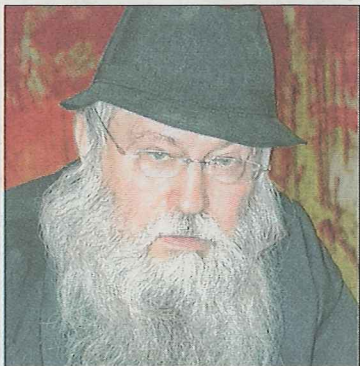
Steuer-Krimi | Prinzendorfs Künstler Hermann Nitsch wehrt sich gegen Vorwürfe der Steuerhinterziehung und greift Privatdetektiv Dietmar Guggenbichler an.

Von Erich Wessely

PRINZENDORF | In einem Interview mit „News“ kritisiert der Schüttkünstler vor allem den von ihm und seiner Frau Rita engagierten Privatdetektiv Dietmar Guggenbichler, der eigentlich den Anfang März 2013 verübten Einbruch im Schloss Prinzendorf untersuchen sollte.

Stattdessen zeigte Guggenbichler das Nitsch-Ehepaar bei der Finanzpolizei an. „Nicht 400.000 Euro lagen im Tresor, sondern 1,3 Millionen Euro. Das hat Rita Nitsch mir zwei Mal gesagt und ich habe diese Aussagen auf Video- und Tonband. Deshalb erstattete ich am 24. Oktober 2013 Anzeige bei der Finanzpolizei“, so der Detektiv im NÖN-Gespräch letzte Ausgabe.

Auch eine angebliche Liste mit Hunderten un versteuerten Bildverkäufen soll der Detektiv den Behörden nachgereicht haben. „Ich habe eine Steuerberatung. Ich habe eine Foundation in Wien. Es wird alles überprüft, was ich mache“, wehrt sich Nitsch im Interview. „Soweit ich weiß, hat der Steuerberater jede Summe geprüft.“ Die Vorwürfe, Bilder schwarz verkauft zu ha-



Über die Razzia, die in seiner Abwesenheit geschah, ärgert sich Hermann Nitsch besonders: „Ich frage mich, warum man nicht einfach eine normale Steuerprüfung gemacht hat.“
Foto: Wessely

ben, richtet sich vor allem gegen Nitschs Ehefrau Rita. Guggenbichler wolle 20 Prozent der Schadenssumme vom Einbruch geltend machen.

Nitsch will jetzt seinerseits den Detektiv klagen: „Er verbreitet Lügen, vor allem über meine Frau, und begeht Rufmord“, so Nitsch zu „News“. Der Künstler hegt zudem den Verdacht, dass eine ehemalige Mitarbeiterin, mit der er im Unfrieden geschieden sei, mit Guggenbichler kooperiert haben dürfte.

Traditionelle Köstlichkeiten

FRISCH GEKOCHT | Tina Weber hat das Dorfwirtshaus in Ringelsdorf wiederbelebt und bietet traditionelle, regionale Köstlichkeiten und Spezialitäten des Weinviertels.

RINGELSDORF | In neun Monaten Umbauzeit hat Tina Weber das alte Dorfwirtshaus in der Ringelsdorfer Meierhofgasse erneuert und dabei großteils die originale Einrichtung revitalisiert, um den echten Dorfwirtshauscharakter und die damit verbundene Gemütlichkeit zu erhalten.

Jeden Freitag gibt es eine Besonderheit: Unter dem Motto „alles gebacken“ werden Schwein, Pute, Leber, Hendlhaxen, Fisch, Gemüse oder Käse und dazu Pommes, Petersilerdäpfel oder Salat und auf Wunsch die beliebte hausgemachte Knoblauchsauce angeboten.
Werbung

Kulinarisch bietet die Küche Speisen nach alten Hausrezepten aus der Region, täglich frisch zubereitet. Mittwoch bis Freitag gibt es ein wechselndes Menü und kleine Speisen. Freitag bis Sonntag bietet die Speisekarte regionale Schmankerln und verschiedene Themenwochenenden, wie z.B. Stockfleisch-Essen, Steak-Essen sowie saisonale Spezialitäten wie Wild- und Ganslwochen.

Gasthaus zum Weberknecht
Inhaber Tina Weber
2272 Ringelsdorf, Meierhofg. 165
☎ 0650/964 22 09
www.zum-weberknecht.at

